

Eb. Dietrich von Mainz an den Abt Lubertus des Benediktinerklosters auf dem Jakobsberg außerhalb von Mainz, den Domdekan Rudolfus von Worms, den Scholaster von Mariengreden zu Mainz, vicarius in spiritualibus des Mainzer Eb., Hermannus Rosenberg und Johannes Menzer, Propst von Dorla und erzbischöflicher sigillifer. Kraft eigener Autorität wie auch der des Legaten NvK, qui nobis desuper commissionis sue litteras transmiserat¹⁾, habe er Rudolf und Hermann seinerzeit mit der Einverleibung der Nonnenklause in das Benediktinerkloster Johannisberg im Rbeingau beauftragt²⁾, mit dessen Reform er nunmehr die vier Adressaten betraue.³⁾

Kop. (15. Jb.): WÜRZBURG, StA, Mainzer Ingrossaturbücher 28 f. 221^{rv}.

Druck: Würtwein, *Nova subsidia diplomatica VIII, XLI-XLV.*

Erw.: G. C. Ioannis, *Rerum Moguntiacarum II*, Frankfurt/M 1722, 680; F.-J. Bodmann, *Rbeingauische Alterthümer oder Landes- und Regiments-Verfassung des westlichen oder Niederrbeingaus im mittleren Zeitalter*, Bd. I, Mainz 1819, 209.

¹⁾ S.o. Nr. 2075, 2288, 2381 und 2433.

²⁾ S. *Anm.* 1.

³⁾ In einer Urkunde Eb. Dietrichs vom gleichen Tage (freie Beichtwaternabl für die ehemalige Klostersvorsteherin; Würtwein, *Nova subsidia diplomatica VIII, XLf.*) wird im Zusammenhang mit der Beauftragung Dietrichs NvK nicht namentlich, sondern nur allgemein als Legat genannt.